AMTLICHE MITTEILUNG. An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt. Zugestellt durch Österreichische Post.

Stadt nachrichten

eggenburg

Winter 2022

Wir sind Klimaschutzpionier!

Auszeichnung für Umstellung von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbare Energien

3

Wechsel

Johann Siedler ist neuer Finanzstadtrat. Birgit Rupp folgt Margarete Jarmer nach.

12

Vorsorge

Für den Fall eines Blackouts: So legen Sie die richtigen Vorräte an.

19

Wirtschaft

Neues von den Wirtschaftsbetrieben der Großgemeinde Eggenburg.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Eggenburg!

© R. Podolsky/mediadesign

Schon wieder ist ein Jahr zu Ende und wir können mit Stolz auf das Erreichte der letzten Wochen und Monate zurückblicken.
Das Schwammstadtprojekt am Hauptplatz zur Erhaltung eines Bestandbaumes konnte verwirklicht werden. Der Ausbau des Glasfasernetzes wurde abgeschlossen und der von allen mit so viel Geduld ertragene Leitungsbau in der Kremserstraße wurde termingerecht beendet. Nun können wir uns dem schöneren Teil dieses Projektes widmen, der Oberflächenneugestaltung.
Das zukunftsträchtige Unternehmen CFS eröffnete in Stoitzendorf seine 4,5 Mio. Euro Betriebsstätte, die derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl soll bis auf 60 Personen aufgestockt werden. Dies ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region. Als Bürgermeister freue ich mich über diesen jungen Betrieb und wünsche allen viel Erfolg für die Zukunft.
In Stoitzendorf soll nun die Revitalisierung des Teiches in Angriff genommen werden und ein Erholungszentrum für Jung und Alt werden.
Die diesjährige Kulturwoche war wieder ein voller Erfolg. Gäste aus nah und fern kamen, um hochkarätige Veranstaltungen jeglichen Genres zu genießen.
Auf diesem Weg möchte ich mich auch bei den Blaulichtorganisationen herzlich bedanken, die am Nationalfeiertag am Hauptplatz Einblick in ihre Gerätschaft und ihr Wirken gaben. Dazu noch ein großes Dankeschön an den Musikzug des priv. unif. Bürgerkorps – euer Platzkonzert war wirklich der Hammer und verlangt ein Da Capo im kommenden Jahr!
Und somit bleibt mir nur noch meinen Dank an alle Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz zu richten sowie auch dem Land Niederösterreich für seine Unterstützung zu danken, ohne die so manches Projekt nicht umgesetzt werden könnte.

Ich wünsche allen einen stimmungsvollen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2023!

Ihr Bürgermeister Georg Gilli

Titelseite: © Sebastian Philipp; Kasten 1: © Stadtgemeinde Eggenburg, Kasten 2: © Mikhailov Studio / adobestock; Kasten 3: © Vera Popp

Alle Jahre wieder ...

© Javier Brosch | adobestock

EGGENBURG. Wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie Änderungen Ihren vierbeinigen Begleiter betreffend, uns so schnell wie möglich melden. Dazu zählen: Neuankömmlinge (bitte auch zusätzlich bei der Heimtierdatenbank registrieren lassen), der Tod eines Hundes oder aber auch die Weitergabe eines Tieres. Sollten Sie selbst einen Wohnsitzwechsel planen und Sie sind Besitzer eines Hundes, dann ist auch der Hund im Bürgerservice der Stadtgemeinde abzumelden. Wir bitten dies zu beherzigen, um unnötigen bürokratischen Aufwand zu vermeiden. Die Hundeabgabe wird mit den ersten Gemeindeabgaben des Jahres im Februar verrechnet und Sie sparen sich selbst Ärger und uns Zeit, zur Korrektur von nicht mehr aktuellen Hundeabgaben. Danke für Ihre Kooperation!

eggenburg
www.eggenburg.at

Ein besinnliches Weihnachtsfest

sowie viel Gesundheit für 2023

wünscht der Gemeinderat der Stadtgemeinde Eggenburg!

Bürgermeister Georg Gilli, Vizebürgermeister Josef Kirbes, STR Stefan Jungwirth, STR Martin Neugebauer, Stadträtin Birgit Rupp, STR Johann Siedler, Stadträtin Melitta Hofegger, Stadträtin Maria Grill, GR Harald Busta, GR^{in} Barbara Figl, GR Josef Gundinger, GR^{in} Margit Koch, GR^{in} Jasna Pajic, GR^{in} Julia Kainz, GR Josef Schuh, GR Thomas Überreiter, GR^{in} Sabine Wingelhofer, GR^{in} Birgit Schrottmeyer, GR Kurt Schrottmeyer, GR Adolf Wechselberger, GR^{in} Silvia Egelwolf, GR Manfred Mayer, GR Vincenz de Waal

©nadianb – stock.adobe.com

Wechsel in der Stadtregierung

Johann Siedler ist neuer Finanzstadtrat, Birgit Rupp folgt Margarete Jarmer nach

Die neue Jugendgemeinderätin Julia Kainz

Die neue Stadträtin für Tourismus und Kultur Birgit Rupp

Neu im Gemeinderat: Biobäuerin Mag. Silvia Egelwolf

Ing. Johann Siedler folgt Mag. Markus Tutschek als Finanzstadtrat nach.

© (4) VP Eggenburg

Wieder eine Rochade in der Eggenburger Stadtregierung! Nach dem Ausscheiden von Kultur- und Tourismusstadträtin Margarete Jarmer aus dem Gemeinderat und der Neubesetzung dieser Funktion mit der Stoitzendorfer Gemeinderätin Birgit Rupp übernahm Behindertenbetreuerin Julia Kainz die Agenden von Birgit Rupp. STR[in] Rupp behält lediglich die Aufgaben des Kultur- und Tourismusreferat.

Julia Kainz, verheiratete Mutter einer Tochter, wurde Jugendgemeinderätin. Sie ist Mitglied in der Infrastruktur, im Ausschuss Wirtschaft, Gesundheit und Generationen sowie im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Sport, Freizeit und Umwelt.

Mag. Markus Tutschek verzichtet auf sein Mandat als Stadtrat für Finanzen und zieht sich aus dem Gemeinderat zurück. Ihm folgt der bisherige Energiebeauftragte und Umweltgemeinderat Johann Siedler als neuer Finanzstadtrat nach. Ing. Johann Siedler absolvierte die HTL-Hollabrunn für Elektrotechnik, war 24 Jahre lang in einem Weltkonzern in der Produktionsentwicklung und Projektmanagement tätig. Er arbeitete im mittleren Management in Deutschland. Seit acht Jahren ist er wieder zurück in Eggenburg. Zurzeit ist er in einem mittelständischen Unternehmen im Backoffice beschäftigt, leitet dort das Rechnungswesen und übernimmt auch Behördenwege und Controlling. Seit 2020 gehört er dem Eggenburger Gemeinderat an. Bis dato bekleidete er die Funktion des Umweltgemeinderates und ist geprüfter Energiebeauftragter der Stadtgemeinde Eggenburg.

Über die Funktion des Umweltgemeinderates ist bis Redaktionsschluss noch keine Entscheidung gefallen. „Energiebeauftragter ist inhaltlich gut mit den Finanzen verknüpfbar, darum möchte ich mich weiterhin selbst kümmern," so Siedler.
So wurde wieder eine Stelle im Gemeinderat vakant. Als neue Gemeinderätin begrüßen wir die Absolventin der Wirtschaftsuniversität und Biobäuerin Mag. Silvia Egelwolf. Sie arbeitete Jahre lang als Bankangestellte der Raiffeisenzentralbank in Wien. Zurzeit arbeitet die vierfache Mutter bei ihrem Mann in der Firma CFS in Stoitzendorf.

Wir danken den scheidenden Gemeinderatsmitgliedern für Ihre konstruktive Arbeit in der Stadtregierung und heißen die neuen herzlich willkommen.

Aus dem Rathaus

Flächenerhebungen: Seit Oktober werden in der Großgemeinde Erhebungen der verbauten Flächen durchgeführt. In Engelsdorf wurde damit begonnen. Gauderndorf war Anfang November als nächstes an der Reihe. Anfang Jänner folgt Stoitzendorf. Eggenburg bildet im Februar den Abschluss der Flächenerhebungen.
Energiesparmaßnahmen: Derzeit ist geplant, die Beleuchtung der Stadtmauer und der Pfarrkirche zeitlich zu reduzieren. Die Weihnachtsbeleuchtung wird es heuer ausschließlich auf dem Eggenburger Hauptplatz geben. Gerade deswegen ersuchen wir Sie, Ihre Häuser adventlich zu schmücken, um uns auf die stillste Zeit im Jahr gebührend einstimmen zu können.
Glasfaser: Mit Ende Dezember sollte der Ausbau des Glasfasernetzes in Eggenburg beendet sein und alle Haushalte aktiv geschalten sein.
Gehsteig Kindergarten 2: In der Dr. Eduard Krannerstraße wurde vom Parkplatz des neuen Kindergartens bis zum Busbahnhof ein einseitiger asphaltierter Gehsteig errichtet.

Raus aus Gas und Öl!

Auszeichnung für Eggenburg – Klimaziele erfüllt

© Sebastian Philipp

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren E&UGR Johann Siedler, Vizebgm. Josef Kirbes und StR Stefan Jungwirth zur Auszeichnung als Pioniergemeinde im Klimaziel Öl & Gas!

Fossile Energieträger wie Erdöl und Erdgas sind begrenzte Ressourcen, die bei der Verbrennung erhebliche CO_2-Emissionen verursachen. Neben den Treibhausgasen verursachen auch die Förderung von Öl und Gas massive Umweltprobleme. Derzeit belegen Gas- und Ölheizungen in Niederösterreich Platz 1 und 5:

- Erdgas (28 Prozent)
- Holz & biogene Brennstoffe (22 Prozent)
- Fernwärme (18 Prozent)
- Wärmepumpen & Solaranlagen (14 Prozent)
- und Öl (12 Prozent)

Ölheizungsverbot im Neubau

Seit 1.1.2019 gilt für alle Gebäude in Niederösterreich, die nach dem 31.12.2018 bewilligt werden ein Aus für Heizungen, die mit Heizöl, Kohle und Koks betrieben werden.

Top-Förderung für Ihre Umstellung

Wollen auch Sie raus aus dem Öl und Gas? Dann lassen Sie sich die großzügigen Förderungen von Bund und Land nicht entgehen. Für die Umstellung auf erneuerbare Alternativen erwarten Sie, beim Tausch der

- Ölheizung: bis zu € 10.500
- Gasheizung: bis zu € 12.500

© iMAGINE | adobestock

Rein in die Zukunft!

Niederösterreich hat als erste Region Europas die Klimaziele des Landes auf die Gemeindeebene heruntergebrochen. Bis 2030 soll die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen massiv reduziert werden: So soll etwa der Bestand an Öl-Heizungen am gesamten Gemeindegebiet um 70 Prozent reduziert werden. Besonders viele Öl- und Gasheizungen wurden 2021 in Eggenburg auf erneuerbare Heizungen umgestellt.

Dafür wurde unsere Gemeinde von LH-Stv. Stephan Pernkopf als Pioniergemeinde ausgezeichnet. Wenn Sie noch mit Öl oder Gas heizen, lade ich Sie ein, nutzen Sie die attraktiven Förderungen von Bund und Land beim Umstieg und stellen Sie jetzt um, dem Geldbörsel und dem Klima zuliebe!

Mit besten Grüßen,
Ihr Bgm. Georg Gilli

Details dazu und Tipps für die Umstellung finden Sie bei der Energieberatung NÖ unter
www.energie-noe.at/raus-aus-dem-oel

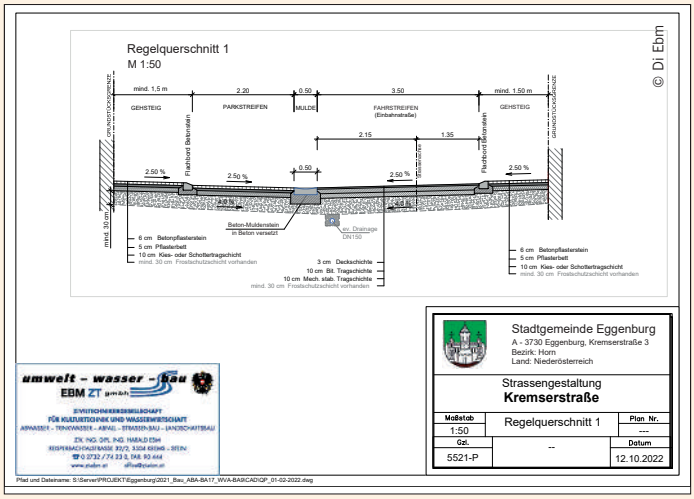
100 Prozent für Einkommensschwache

Für den Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem bekommen einkommensschwache Haushalte ab sofort bis zu 100 Prozent gefördert.

Infos dazu finden Sie unter
www.energie-noe.at/sauber-heizen-fuer-all

So wird die neue Kremserstraße

Gehsteige, Parkplätze, Grünflächen



Aus dem Plan rechts ist der künftige Straßenquerschnitt der Kremser Straße ersichtlich. Demnach ist ein beidseitiger Gehsteig mit einer Mindestbreite von 1,5 m geplant. An den Gehsteig auf der rechten Seite (Blickrichtung Süden) schließt ein Fahrstreifen mit einer Breite von 3,5 m an. Er soll asphaltiert werden.

Auf der anderen Seite grenzt ein 2,2 m breiter Parkstreifen an den Gehsteig. Die Gehsteige und der Parkstreifen werden mit Betonpflastersteinen in zwei verschiedenen Farben ausgeführt, um die Flächen optisch voneinander zu trennen.

Die Randsteine zwischen Gehsteig und Park- bzw. Fahrstreifen werden als barrierefreie Flachbordsteine ausgeführt. Für die Regenwasserableitung wird mittig ein Betonmuldenstein im gesamten Bereich der Kremserstraße verlegt.

Als nächsten Schritt versucht nun DI Harald Ebm, die Parkplatzsituation zu optimieren. Weiters muss geprüft werden, ob am Beginn der Kremserstraße (vom Luegerring kommend) Parkplätze beidseitig errichtet werden können, das ist abhängig davon, ob es die Straßenbreite zulässt. Ebenso offen ist die genaue Anzahl und Situierung der Grünflächen. DI Ebm wird die Pläne aufgrund einer Anrainerbesprechung adaptieren und in weiterer Folge mit allen Interessierten besprechen. Das Ausschreibungsverfahren wird ehebaldig gestartet, die Auftragsvergabe soll in der Gemeinderatssitzung im Dezember erfolgen. Die Wiederherstellungsarbeiten der Kremserstraße beginnen, sobald es die Witterung zulässt.

Pflege der Grünstreifen / Schneeräumung und Streupflicht:

Grünstreifen: Aufgrund von Nachfragen zur Zuständigkeit für das Mähen von Grünstreifen vor den Grundstücken möchten wir folgende Hinweise geben: Grundlage für Reinigungs- und Mäharbeiten an der Straße und angrenzenden Grünstreifen ist die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde. Die Eigentümer der bebauten oder unbebauten Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortslage sind laut Satzung zur Reinigung und Pflege

- der Gehwege
- der Straßenrinnen
- der Seiten, Rand- und Sicherheitsstreifen (Bankette)
- der Böschungen, Stützmauern und ähnlichem (Grünstreifen) verpflichtet.

Die Mehrheit der privaten Grundstückseigentümer setzt diese Regelung seit vielen Jahren vor den eigenen Grundstücken um. Seit einigen Jahren ist allerdings eine Tendenz dahingehend erkennbar, dass immer mehr Grundstückeigentümer ihrer Pflicht nicht mehr nachkommen bzw. nachkommen können und die Pflege der Gemeinde „aufbürden“ bzw. „aufbürden wollen“. Die Mitarbeiter des Bauhofes kommen aber an ihre Grenzen. Der Bauhof ist nicht in der Lage, die große Anzahl von Grünstreifen im Gemeindegebiet regelmäßig zu pflegen. Die Folge wäre, dass Grünflächen vor den privaten Grundstücken einen ungepflegten Eindruck machen. Daher der eindringliche Appell: Kommen Sie Ihrer Pflicht zur Reinigung und Pflege gemäß der Straßenreinigungssatzung nach.

Schneeräumung und Streupflicht: Wie jedes Jahr wollen wir Sie auch heuer kurz vor Winterbeginn an die Schneeräumung und Streupflicht entlang des eigenen Grundstücks erinnern. Im Ortsgebiet müssen Eigentümer:innen von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige muss auf der Fahrbahn ein 1 m breiter Streifen entlang der Häuserfront gereinigt und bestreut werden.

Tradition mit jungem Feuer

Kulturvertreter:innen bei Eröffnung der Eggenburger Kulturwochen geehrt

Knapp 40 Veranstaltungen in etwas mehr als acht Wochen mit hunderten Besucher:innen – das waren die 38. Eggenburger Kulturwochen.

© Thomas Weikertschläger

Die 15-jährige Anna Weingartner wurde als eine der Eggenburger Kunstschaffenden geehrt (li: die neue Kulturstadträtin Birgit Rupp, re: Musikschulleiterin Andrea Binder)

Eröffnet wurden die 38. Eggenburger Kulturwochen, die unter dem Motto „Schau-Plätze“ und erstmals unter der Verantwortung der neuen Stadträtin für Tourismus und Kultur, Birgit Rupp, standen, traditionell mit einem Festakt im Raiffeisensaal. Höhepunkt waren Ehrungen von Eggenburger:innen, die sich um Kunst und Kultur verdient gemacht haben. Neben der gerade einmal elfjährigen Leseratte, Brettspielexpertin und „Junior-Bibliothekarin“ Maja Neugebauer (siehe auch Seite 26) wurde auch die Block- und Querflötistin Anna Weingartner vor den Vorhang gebeten. Die 15-Jährige musiziert seit ihrem 7. Lebensjahr und hat schon Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erspielt. Mit dem Fokus auf die beliebtem Eggenburger Stadtführungen wurden Rudolf Weiser, wohlbekannt durch seine Nachtwächter-Führungen, und Dr. Gerda Faerber, die sich vor allem für ihre legendären Führungen durch den Eggenburger Friedhof einen Namen gemacht hat, ebenso mit dem Kulturabzeichen der Stadtgemeinde Eggenburg geehrt wie Ing. Karl Nusser für seinen Einsatz für das Kanzlerturm-Museum. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung von den „Waldviertel-Wiener“ Johannes Gschweidl und Tobias Pesendorfer, die Wienerlieder mit einem interessanten Mix an Latin-, Folk- und Rock-Elementen darbrachten. Ausstellender Künstler war diesmal Thomas Schmidt aus Nonndorf, dessen Werke in der Raiffeisenbank unter dem Motto „In art we trust – Kunstvertrauen“ großen Anklang fanden.

„GEMEINSAM für EGGENBURG“

© Alrun Andraschek

Mein Name ist Birgit Rupp, bin 34 Jahre und wohne gemeinsam mit meinem Mann und meinem Sohn in Stoitzendorf. Meine beruflichen Interessen sind vielfältig. Nach meiner Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich berufsbegleiten das Bachelorstudium für Gesundheits- und Sozialmanagement abgeschlossen. Auf dem zweiten Bildungsweg absolvierte ich den Facharbeiter für Weinbau und Kellerwirtschaft. Derzeit befinde ich mich in Karenz, davor war ich Kindergartenleiterin im NÖ Landeskindergarten Maissau.

Am 29. September 2022 wurde ich zur Stadträtin für Kultur und Tourismus gewählt. Dies stellt für mich eine große und neue Aufgabe dar, der ich mich gerne stelle. Kultur begleitet mich schon sehr lange - als begeisterte Leseratte oder Musikantin. In den letzten Wochen habe ich mich ihm Rahmen der Kulturwochen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Durch die zahlreichen Kulturveranstaltungen konnte ich viele, neue und interessante Aspekte entdecken und weitere Begeisterung wecken. Mein persönlicher Schwerpunkt für die nächsten Jahre wird hier auch aufgrund meines Herkunftsberufes auf dem Ausbau von Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche liegen.

Mit dem Tourismus kam ich vorwiegend in der Stoitzendorfer Kellergasse in Kontakt. Eggenburg bietet jedoch noch so viel mehr. Die Pandemie war für den Tourismus eine große Herausforderung. Es gilt vorhandenes hervorzuheben, wiederzubeleben und präsentieren. Ich möchte vor allem die Wintermonate nutzen, um unser vielfältiges Angebot an Freizeitbeschäftigungen zu sortieren und aus dem „Winterschlaf“ zu erwecken. Ich möchte unser Eggenburg herzeigen und auch weitere, interessierte Menschen miteinbinden. Mein Motto „GEMEINSAM für EGGENBURG“.

STR Birgit Rupp

„Heilwerden trotz Sprung in der Schüssel“

Hans Junek, STR^in Birgit Rupp, Manfred Scheidl, Christoph Manhart, Sonja Biringer, Josef & Julia Kierberger, Barbara und Reinhard Stark, Veronika Lepschy-Wiborny, GR^in Margit Koch, Umweltgemeinderat Hans Siedler

© Christopher Biringer

Etwa 70 Personen kamen ins Eggenburger Rathaus zur Vorstellung des Erstlingswerks von Sonja Biringer. Die in Eggenburg geborene und hier aufgewachsene Autorin ist vielen immer noch bekannt unter ihrem Mädchennamen Pokorny. Die ausgebildete Sängerin, Musikerin und Stimmbildnerin präsentierte ihre aus 25 Jahren stammende Prosagedichtesammlung „Heilwerden trotz Sprung in der Schüssel“. Sie entstand aus eigenen Angaben aus Gesprächen. Sonja Biringer schrieb sich in diesem Werk Lebensempfindungen und Erfahrungen, wie sie jeder von uns schon hatte, von der Seele. Den musikalischen Rahmen bildete die a-Cappella-Gruppe „Fliederstaudn & Wurzelwerk“ mit Werken des kürzlich verstorbenen Komponisten James Moore.

Offene Ateliers

Vizebgm. Josef Kirbes, GR^in Margit Koch, LAbg. Franz Linsbauer, Marianne Nödl, STR^in Birgit Rupp, Walter Fahringer, Josef Bauer und Günther Bauer

© z.V.g.

Bei den Tagen der offenen Ateliers gaben im Stoitzendorf Kulturkeller Marianne Nödl, Josef Bauer und Walter Fahringer Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Marianne Nödl stellte ihre Ölbilder aus. Walter Fahringer zeigte einen Ausschnitt aus seinen Werken in Acryl und Öl-Acryl und Josef Bauer präsentierte seine neuesten Drechslerarbeiten.

Jubilumsausstellung des Fotoclubs

Eggenburg in allen Facetten

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens lud der Eggenburger Fotoclub am 1. September 2022 zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Eggenburg in all seinen Facetten“ in den Festsaal der Raiffeisenbank Eggenburg ein. Obmann Harald Veigl durfte namhafte Prominenz begrüßen und den zahlreichen Sponsoren danken. Die Abgeordneten Franz Linsbauer und Josef Wiesinger, Bürgermeister Georg Gilli, Krahuletz-Gesellschaft-Obmann Mag. Gerhard Dafert und das zahlreiche Publikum konnten die ausgestellten Exponate der Fotografinnen und Fotografen bewundern.

Ein Klarinettentrio des priv. unif. Bürgerkorps unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Pfaunz umrahmte den Festakt. Burghard Hausleithner gestaltete aus diesem Anlass eine Festbroschüre, in der 51 Mitglieder ihre Lieblingsfotos aus den vergangenen 25 Jahren präsentieren konnten. Abgeordneter Franz Linsbauer leitete zum gemütlichen Teil des Abends über, indem er eine Torte mit essbarer Kamera und Fotomotiven anschnitt und an die Anwesenden verteilte.

Bei einem kleinen Imbiss und einem guten Tropfen Wein ließen die Anwesenden den Abend ausklingen.

Günther Gschweidl, Herbert Hofer, Bürgermeister Georg Gilli, Harald Veigl, Robert Leidenfrost, LAbg. Ing. Franz Linsbauer, Burghard Hausleithner, Hans Walther

© Herbert Gschweidl

Hiatahütte renoviert

© privat

Dem ehemaligen Obmann des örtlichen Weinbauvereins, Ludwig Maurer, war es schon seit längerem ein Anliegen, die sog. Hiatahüttn in der Kellergasse Stoitzendorf zu renovieren. Ludwig Maurer setzte dieses Projekt in Eigenregie um. Nun erstrahlt die bei Radfahrern und Fußgängern beliebte „Hüttn“ wieder in neuem Glanz. Herzlichen Dank für so viel Eigeninitiative!

Bäumchen setzen

Nach Corona bedingter Zwangspause gab es heuer in Stoitzendorf wieder das traditionelle Bäumchen- Setzen in Stoitzendorf. Sieben Neuankömmlinge wurden mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Pater Mag. Tomasz Makarewicz und anschließendem Frühschoppen gebührend begrüßt. Wetterbedingt musste das Pflanzen der Bäumchen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.
Die Kinder Christopher Rupp – Kiefer, Christian Pass – Tanne, Fiona Bauer – Feigenbaum, Rebecca Feldmann – Ulme, Alma Schneider – Nussbaum, Emma Kauderer – Haselnuss und Lisa Tutschek – Pappel wurden herzlich willkommen geheißen und in den Baumkreis aufgenommen.

© elisabeth stangl

Neues Spielgerät

STRin Birgit Rupp spendete den Reinerlös der im Rahmen des Ferienspiels stattfindenden Schwimmkurse für ein neues Spielgerät am Stoitzendorfer Spielplatz. Unser spezieller Dank geht hier auch an die Fa. CFS, die die Anschaffung des neuen Wasserspielgerätes mit einer großzügigen Spende sponserte. Das Spielgerät wurde in den Sommermonaten von den Kindern begeistert angenommen.

© privat

Waldspaziergang

© Reinhard Hofbauer

Im Rahmen des Ferienspiels im Sommer 2022 nahmen 18 Kinder mit ihren Eltern am Waldspaziergang in Engelsdorf teil. Bei einer kleinen Grillerei veranstaltet von den Ortsvorstehern Reinhard Hofbauer und Josef Knell, GR Josef Schuh, GR[in] Sabine Wingelhofer und fleißigen Helfer:innen und Helfern fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Sanierung des Löschteichs

© Reinhard Hofbauer

Unser Dank für die erfolgreiche Sanierung des Gemeinde-Hauses und des Engelsdorfer Löschteiches gebührt der Bevölkerung von Engelsdorf, die in Eigenregie die Fische aus dem Teich übersiedelten, den Teich reinigten und die Schalung erneuerten. Dank der vielen helfenden Hände konnte das Projekt schnell und effizient abgeschlossen werden.

Schüler:innen der Musikmittelschule lassen Geschichte sprechen

© Musikmittelschule Eggenburg

Die SchülerInnen der 4a-Klasse der Musikmittelschule Eggenburg waren in einem zweitägigen Workshop im Krahuletz-Museum als Forscher tätig und ließen Geschichte wieder zum Leben erwecken. Unter Leitung der Geschichtslehrer Manuela Schuh und Umar Mohammad sowie der Kustodin Susanne Stökl arbeiteten die Jugendlichen an der Web-App „Museumsmenschen“, die vor zwei Jahren im Rahmen eines Projektes von der Donau-Universität Krems ins Leben gerufen worden war. Mit dieser Web-App können interessierte Besucher in zehn NÖ Stadtmuseen auf besondere Weise in Dialog mit den Sammlungen treten. Die Gründer der zehn NÖ Museen, deren Sammlungen und Häuser heute weiterhin als Museen der Öffentlichkeit zugänglich sind – darunter auch das Eggenburger Krahuletz-Museum, treten darin als virtuelle Museumsführer auf und geben Einblicke in die vorhandenen Sammlungen. Ziel des Workshops der Musikmittelschule war es, die Galerie der vorgestellten Museumsobjekte des Krahuletz-Museums in der Web-App zu erweitern. Die Jugendlichen durften sich nach der Erkundung des Museums selbst für ein Objekt ihrer Wahl und die Art der Präsentation desselben entscheiden. Bei den Recherchen und Arbeiten wurden von den Schülerinnen und Schülern alle zur Verfügung stehende Mittel wie Film, Fotografie und Ton zur Anwendung gebracht. Eine Schülergruppe etwa stellte mit Bildcollagen dem frühneuzeitlichen Stadtmodell der Eggenburger Innenstadt das heutige Stadtzentrum gegenüber, eine andere Gruppe untersuchte eine altsteinzeitliche Knochenflöte und verglich den Abguss des Blasinstruments in Bild und Ton mit einer modernen Blockflöte.

Die erfolgreiche Kooperation der Musikmittelschule mit dem Krahuletz-Museum ist der beste Beweis dafür, dass Archäologie in der digitalen Welt schon längst heimisch ist und Museumsgeschichte auch für junge Menschen auf spannende Art und Weise präsentiert werden kann.

Wissenschaft trifft auf Schule

Die Musikmittelschule Eggenburg folgte im Schuljahr 2021/22 mit Augenmerk auf den MINT-Schwerpunkt dem Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“. Das Land NÖ hat zum Ziel, Wissenschaft und Forschung an Schulen nachhaltig zu etablieren, indem die Kinder und Jugendlichen für Naturwissenschaften und Technik begeistert und in diesen Bereichen gefördert werden. Diese Initiative ermöglicht durch finanzielle Unterstützung in vielen Bildungseinrichtungen die Umsetzung von innovativen Schulprojekten.
Direktorin Judith Grafinger freut sich sehr, dass das von ihr eingereichte Projekt „Hearophone“ von einer Fachjury ausgewählt und der Schule finanzielle Unterstützung zugesagt wurde. Die Idee, eine mobile Hörstation mithilfe des 3D-Druckverfahrens zu bauen, die der Schule sowohl im Unterricht als auch in den Pausen langfristig zur Verfügung stehen wird, stammt von Mediendesignerin Nora Dibowski. Dafür wird im ehemaligen Computerraum ein eigener MINT-Raum mit 3D-Drucker eingerichtet, wo die Schüler:nnen in direkten Kontakt mit der Technologie des dreidimensionalen Druckverfahrens kommen und so auf die Berufe der Zukunft vorbereitet werden. Denn mit der Digitalisierung der Arbeitswelt und des täglichen Lebens im Allgemeinen steigt auch die Nachfrage nach Experten in diesem Bereich.

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 1. Dezember lädt die Musikmittelschule Eggenburg von 16 bis 18 Uhr Eltern und Volksschüler:innen aus Eggenburg und Umgebung zum „Tag der offenen Tür“ ein, bei dem die Räumlichkeiten der Schule erkundet werden dürfen und ein erstes Kennenlernen mit einigen Lehrerinnen und Lehrern möglich ist. Die Besucher:innen können sich bei Mitmach-Stationen ein Bild von den Schwerpunkten Musik, MINT, Robotik und Sport machen. Im Anschluss findet ab 18 Uhr der „Adventzauber“ in der Schule statt, der den Abend mit stimmungsvollen Darbietungen in weihnachtlicher Atmosphäre ausklingen lässt. Direktorin Judith Grafinger und ihr Team freuen sich auf zahlreiche Besucher:innen!

Nachmittagsbetreuung

Im Schuljahr 2022/23 sind insgesamt 70 Kinder für die Nachmittagsbetreuung an der Volksschule Eggenburg angemeldet. Somit besuchen aktuell fast die Hälfte aller Eggenburger Volksschüler:innen die schulische Tagesbetreuung – und die Nachfrage steigt. Die schulische Tagesbetreuung wird vor allem aus beruflichen Gründen von immer mehr Eltern in Anspruch genommen. Zurzeit werden von der Stadtgemeinde als Schulerhalter vier Betreuerinnen gestellt. Nachdem sich Gabriele Keusch seit Oktober in Altersteilzeit befindet, betreut nun neben Sabine Gräff und Katharina Malli auch die diplomierte Pädagogin Alexandra Pfeiler die Kinder am Nachmittag.

© Margarete Jarmer

Katharina Malli, Sabine Gräff, Gabriele Keusch, Alexandra Stift

Direktorin Sigrid Braunsteiner: „Es ist mir wichtig, dass die Schüler:innen nach dem Erledigen der täglichen Hausaufgaben durch die Betreuerinnen zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung angeregt werden und den Eltern der Begriff und die Bedeutung der Freizeitpädagogik nähergebracht werden."

Spenden für Kindergärten

© (2) privat

Eine Spende von jeweils EUR 500,00 übergab die Eggenburger Wirtschaft an die beiden Eggenburger Landeskindergärten. Ausschlaggebend dafür war der Unsicherheitsfaktor Corona und so entschloss man sich, anstelle der traditionellen Nikolaus-Aktion, die beiden Kindergärten zu sponsern und so das Geld wieder den Kindern zu Gute kommen zu lassen. Wir bedanken uns für die großzügige Spende im Namen unserer Kinder.

Vorrat anlegen – aber richtig!

Blackout-Vorsorge: Wenn der Strom ein paar Tage ausfällt ...

© Mikhailov Studio / adobestock

Immer mehr Sicherheitsexperten warnen vor dem Eintritt eines „Power Blackouts“ und den dramatischen Folgen. Einsatzkräfte bereiten sich darauf vor. Ein großer Teil liegt aber bei der Bevölkerung. Jeder Mensch sollte sich im Falle des Zusammenbruches der Stromversorgung zumindest einige Tage selbst mit Nahrung und Trinkwasser versorgen können.

Bei der Bevorratung beachten:
- **Bevorraten Sie für mindestens 10 bis 14 Tage.**
- **Achten Sie auf möglichst ausgewogene und abwechslungsreiche Lebensmittel.**
- **Legen Sie Wert auf möglichst lange Haltbarkeit.**
- **Beachten Sie Unverträglichkeiten und Essgewohnheiten in Ihrem Haushalt.**
- **Kaufen Sie nur Vorräte, die Ihnen auch schmecken und die Sie zubereiten können.**

BEISPIELE FÜR 2 WOCHEN PRO PERSON:

Wasser und Getränke

Mind. 2 Liter Wasser pro Person/Tag:
- 28 Liter Wasser
- 2 Liter Frucht- oder Gemüsesäfte

Gemüse, Hülsenfrüchte und Wasser

5 Portionen Gemüse, Hülsenfrüchte oder Obst sollten Sie pro Tag für eine ausgewogenen Ernährung zu sich nehmen. Eine geballte Faust entspricht einer Portion (Trocken- und Dosenfrüchte)
- 2 Gläser Salat
- 15 Konservendosen à 500 g

Getreideprodukte und Erdäpfel

Empfohlen werden 4 bis 5 Portionen an kohlenhydrathaltigen Produkten pro Tag. Sie können diesen Bedarf mit unterschiedlichen Produkten decken:
- 1kg Mehl
- 1kg Reis
- ½ kg Teigwaren
- 1 kg Brot und Knäckebrot
- 2 kg Kartoffeln

Milch und Milchprodukte

Achten Sie auf Produkte, die keiner Lagerung im Kühlschrank bedürfen
- 1 Liter H-Milch (kleinere Packungen)
- Trockenmilch/Milchpulver
- 1 Pkg Schmelzkäse (Käseecken)

Fette und Öle
- 250g Streichfett
- ½ Liter pflanzliche Öl

Fisch, Fleisch, Wurst und Eier
- 2 Dosen Fischkonserven
- 2 Dosen Aufstriche
- 10 Eier
- Fettes, Süßes und Salziges
- 1Glas Marmelade oder Honig
- Kaffee, Tee od. Kakao (Instantprodukte, die auch kalt angerührt werden können)
- Knabbergebäck nach Bedarf
- Schokolade oder Süßigkeiten

Babynahrung

Haustiere
- Futterdosen
- Trockenfutter
- Stilles Wasser

Medikamente/Verbandsmaterial/Insulin
- Durchfallsmedis
- Dauermedikamente
- Fiebersenker

Hygieneartikel

Müllsäcke

Nottoilette
- Sack zum unter die Klobrille Klemmen
- Kübel mit Deckel oder Campingklo

Licht
- Taschenlampe
- Batterien
- Kerzen
- LED-Lichter

Kochen
- Klassische Holzöfen
- Camping- od. Gaskocher
- Kochstelle mit Brennpaste
- Grill

Decken

HÄTTEN SIE ES ERKANNT?

© Monika Wirth-Ofner

Interessantes und Spannendes aus Eggenburg und Umgebung – entdeckt von Mag. Monika Wirth-Ofner.

WO IN EGGENBURG STEHT DIESER OBELISK?

Auflösung auf Seite 21

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtgemeinde Eggenburg, T: 02984/ 3501; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georg Gilli, Mag. Elisabeth Stangl; Anzeigen & Beratung: Stadtgemeinde Eggenburg
Redaktion: mediadesign, Burgschleinitz T: 02984/23149 und Stadtgemeinde
Gestaltung: mediadesign
Druck: Hofer, Retz (T: 02942/3557);
Erscheinung: vierteljährlich, nächster Redaktionsschluss: 15.02.2023
Änderungen vorbehalten,
Verbreitung: Katastralgemeinden, Medien, Institutionen, etc.; Namentl. gezeichnete Beiträge in Eigenverantwortung des Verfassers. Auflage: 2.300 Stück

Veranstaltungen

November

FR, 18.11. | 17–21 UHR,
SA, 19.11. | 14–21 UHR,
SO, 20.11. | 10–18 UHR,
„Eggenburger Adventzauber“ - Adventmarkt, Kulturreferat, Hauptplatz, Kirchenplatz, Pfarre Eggenburg, Pfarrhof

© Stefan K¨rber | AdobeStock

MI, 23.11. | 18.30–21 UHR
Vortrag – Lesung, Gesundheit, Soziales, K-Haus Eggenburg

SO, 27.11.
9–15 UHR: Blutspendeaktion, Pause von 12–13 Uhr, Musikmittelschule
17 UHR: Adventkonzert, Klosterkirche

MI, 30.11. | 18.30–21 UHR
Vortrag – Gewaltprävention, Cybermobbing, K-Haus Eggenburg

Dezember

SA, 3.12. | 14–22 UHR
Adventspaziergang Stoitzendorf, Eintritt frei, Kellergasse Stoitzendorf, Kulturkeller

DO, 8.12. | 17 UHR
Klingender Advent – Konzert, Lesung, Pfarrkirche

DI, 13.12. | GANZTAGS
Weihnachtsmarkt, Stadtzentrum Eggenburg

DO, 15.12. | 14 UHR
Weihnachtsfeier für die ältere Generation, Stadthalle

SA, 24.12.
16 UHR: Kindermette
22 UHR: Christmette, Pfarrkirche Eggenburg

MO, 26.12. | 9.30 UHR
Patrozinium mit Stadtchor Eggenburg, Pfarrkirche

SA, 31.12. | 16 UHR
Jahresschlussandacht, Pfarrkirche Eggenburg

© Margarete Jarmer

Jänner

FR, 6.1. | 18.30 UHR
Vollmondführung mit dem Nachtwächter anschl. gemütlichen Ausklang in der ÖKB Kantine, Anmeldung erf. 02984 3400, tourismusinfo@eggenburg.at, Kanzler-Plank-Ring 1

© Margarete Jarmer

Februar

SA, 4.2. | 18.30 UHR
Vollmondführung mit dem Nachtwächter anschl. gemütlichen Ausklang in der ÖKB Kantine, Anmeldung erf. 02984 3400, tourismusinfo@eggenburg.at, Kanzler-Plank-Ring 1

SA, 18.2. | 21 UHR
Gschnas der Handballer, Stadthalle Eggenburg

März

MO, 6.3. | 18.30 UHR
Vollmondführung mit dem Nachtwächter anschl. gemütlichen Ausklang in der ÖKB Kantine, Anmeldung erf. 02984 3400, tourismusinfo@eggenburg.at, Kanzler-Plank-Ring 1

MI, 8.3. | 6–12 UHR
5. Oldtimer-Teilemarkt, FF-Haus Stoitzendorf

SO, 12.3. | 9–15 UHR
Blutspendeaktion, Pause von 12–13 Uhr, Musikmittelschule

FR, 17.3. | 18–21 UHR
Tauschmarkt für Baby und Kinderartikel Frühjahr/Sommer, Stadthalle Eggenburg

SA, 18.3. | 9–12 UHR
Tauschmarkt für Baby und Kinderartikel Frühjahr/Sommer, Stadthalle Eggenburg

FR, 31.3. | 18 UHR
Mozart-Requiem d-moll, KV 626, Klosterkirche

bezahlte Anzeige

Trauungstermine

Beim Standesamtsverband werden im Jahr 2023 während der Amtsstunden täglich und zusätzlich an folgenden Samstagen standesamtliche Trauungen vorgenommen: 21.01., 26.02., 18.03.

Montag – Donnerstag	8–12 und 13–16 Uhr
Freitag	8–12 Uhr

Sauschädlessen

am

31.12.2022

wenn es Corona zulässt

am Hauptplatz in Eggenburg

ab 11 Uhr

solange der Vorrat reicht

freiwillige Spende

Auf Ihr Kommen freut sich die
SPÖ Eggenburg

Offene Treffs

SENIORENTREFF (Seniorenbund) | „Egino“, Siegfried Marcusstraße 1:
23.11.; 07.12. (Nikolausfeier); 15.12. (Weihnachtsfeier); 04.01.; 18.01. (WIR-Cafe); 01.02.; 15.02. (Faschingsfest); 01.03.; 14-tägig, immer mittwochs ab 15 Uhr;

INFO- UND KLUBNACHMITTAG (Pensionisten-Verband) | Volksheim, Bogengasse1a:
25.11. ab 14 Uhr (Kaffee und Kuchen); 7.12. Weihnachtsfeier ab 12 Uhr (Schnitzel); 28.12. Jahresausklang ab 12 Uhr (Meterwurst); 12.01. Jahreshauptversammlung mit Ehrungen ab 12 Uhr (Surbraten mit Knödel und Salat); 02.02. Faschingsfest ab 12 Uhr (Schnitzel); 02.03. Klubnachmittag ab 12 Uhr (Heringschmaus); jeden 1. Mittwoch im Monat

K-HAUS – TERMINE | K-Haus, Baptist Stöger-Platz 2:
23.11. Vortrag Resilienz – eine Strategie und Lebenskompetenz; 30.11. Vortrag Suma – sicherer Umgang mit anderen

JUGENDMESSEN | Klosterkirche, Baptist-Stöger-Platz 1:
26.11.; jeweils 18:30 Uhr, Nähere Infos unter jugendhaus@khaus.at

ZWERGERLTREFF | Stephanssaal:
28.11., 05.12.; jeweils 08.30 Uhr

PFARRCAFÉ | Stephanssaal:
06.01. „Coffee to help“; jeweils ab 8.30 Uhr

BABYTREFF | GIZ, Kremserstraße 1a:
30.11.; 14.12.; 21.12.; 11.01.; 25.11.; jeweils 09–10:30 Uhr

SPIELETREFF | GIZ, Kremserstraße 1a:
24.11.; 08.12; 19.01.; jeweils 09–10:30 Uhr

MUKI-TREFF | GIZ, Kremserstraße 1a:
01.12.; 12.01.; 02.02; jeweils 08:45–10:30 Uhr

FAMILIENTREFF | GIZ, Kremserstraße 1a:
10.12.; 28.01; jeweils 15–18 Uhr

BEGEGNUNGS-CAFÉ | GIZ, Kremserstraße 1a:
26.01.; jeweils 14–17 Uhr

ADVENT-CAFÉ | GIZ, Kremserstraße 1a:
15.12.; jeweils 15–17 Uhr

brunnen markt eggenburg

jeweils samstags
8 – 12 Uhr
am Hauptplatz

Neues vom Eggenburg-Audioguide

Eggenburg auf eigene Faust entdecken! Die Stadt Eggenburg stellt eine kostenlose Smartphone-App zur Verfügung. Der Audioguide von Hearonymus leitet die Besucher:innen per GPS entlang eines Kulturspazierganges zu den Besonderheiten unserer mittelalterlichen Stadt. Anhand einer Kartennavigation besucht man alle Sehenswürdigkeiten oder einen Teil davon. An jedem markierten Ort erhält der Gast Geschichte und Kultur kurzweilig und unterhaltsam vermittelt. Der Clou – dieser Audioguide funktioniert überall – zu Hause genauso wie vor Ort und – er funktioniert offline (ohne Internet). So kann man sich auch schon von zu Hause aus gut informieren. Wie funktioniert das? Hearonymus-App auf das Smartphone oder iPhone laden – mit dem QR-Code vor Ort oder von daheim!

NEU: Seit kurzem ist es auch möglich unsere Audioguides ohne App-Download zu hören. Der Audioguide lässt sich mit der Erweiterung Hearonymus Direct ganz einfach webbasiert abspielen.

Mittelalterliche Rätseltour für die Familie durch & rund um Eggenburg

Kilian der Steinmetzgeselle nimmt Familien mit auf ein spannendes Abenteuer. Eine abenteuerliche Rätseltour für die ganze Familie. Dabei begleiten Familien Kilian den Steinmetzgesellen auf seiner Reise durch und rund um Eggenburg, um ihm bei der Lösung von kniffligen Rätseln und Aufgaben zu unterstützen. Auf der Reise erfahren die Familien allerhand Interessantes zum Leben in Eggenburg im Mittelalter und tauchen ein in die Geschichte der Stadt. Ergänzt wird die Rätseltour mit kurzen Audiodateien, in denen Kilian zu den Eltern und ihren Kindern spricht und mehr aus seinem Leben und die Hintergründe der Geschichte preisgibt. Diese können nach Eingabe des richtigen Lösungscodes auf der Website von Eggenburg abgerufen und angehört werden. Mit dem errätselten Lösungswort und dem ausgefüllten Rätselheft können sich die Rätselfreunde ein kleines Geschenk in der Tourismus-Information oder Manufactura Eggenburg abholen.

Preis pro Heft: € 2,50
Erhältlich in der
Tourismus-Information
Krahuletzplatz 1, 3730 Eggenburg
oder
Manufactura Eggenburg
Hauptplatz 28, 3730 Eggenburg

Vollmondführungen mit dem Nachtwächter

Freitag, 6. Jänner 2023
Samstag, 4. Februar 2023
Montag, 6. März 2023
Beginn: jeweils um 18.30 Uhr
Treffpunkt: Kanzler Plank-Ring 1, 3730 Eggenburg

Eine Nacht bevor der volle Mond über den Türmen der Stephanskirche steht hört man die Worte „Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen…" und eine spannende Führung beginnt. Wandern Sie, begleitet von Nachtwächter Rudi Weiser, im Vollmondlicht den Eggenburger Ring entlang. Dabei erfahren Sie besondere Geheimnisse der Eggenburger Altstadt. Einige Laternen erhellen geheimnisvolle Plätze und mit „Geschichten" wird die Vergangenheit zum Leben erweckt.

Die Vollmondführung findet in der ÖKB-Kantine ihren gemütlichen Ausklang!
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: € 6,00 pro Person
Anmeldung erforderlich!

Information und Voranmeldung:
Tourismus-Information Eggenburg
Krahuletzplatz 1, 3730 Eggenburg

T: +43 2984 3400, tourismusinfo@eggenburg.at
www.eggenburg.at; www.facebook.com/eggenburg
www.instagram.com/mittelalterstadt_eggenburg/

© M. Jarmer

Top-Veranstaltungen 2023 Save the Date!

„Ei-Zeit“ Ostermarkt	1. + 2 April 2023
Osterspaziergang	10. April 2023
Mineralien- & Fossiliensammlerbörse	16. April 2023
Mondscheinkino	20. Juli bis 13. August 2023
„Zeitreise ins Mittelalter“	9. + 10. September 2023

© lumikk555 / adobestock

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Soziale Alltagsbegleitung
- Betreutes Wohnen
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2022

Ab 1.1.2023 fix zam.

Neu im Gelben Sack und in der Gelben Tonne: Alufolien, Senftuben, Getränke- und Konservendosen.

Jetzt ist es noch einfacher.

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen jetzt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Danach werden sie sauber getrennt und Wertstoffe bleiben länger im Kreislauf.

Horn machts einfach
insgelbe.at

die NÖ Umweltverbände GVH

Eine Region vernetzt sich

Radwege und Abstimmung der Ferienprogramme in der Region Manhartsberg

© NÖ.Regional/Hirzberger

Die Regionsvertreter:innen mit den Sitzungsgästen: Michael Hainitz (Weinviertel Tourismus), Bettina Pommerenke (KLAR! Horn), Alexandra Hofbauer (Tut gut!), Vizebgm. Martin Ziegler, Vizebgm. Alfred Quirtner, Kristiane Spiegl (Waldviertel Tourismus), Bgm. Christian Krottendorfer, Julia Latzenhofer (Waldviertel Tourismus), Obmann Bgm. Franz Göd, Bgm. Georg Gilli, Bgm. Leopold Winkelhofer, Vizebgm. Wolfgang Falk, Bgm. Franz Kloiber, Bgm. Andreas Fleischl, Bgm. Nikolaus Reisel, Vizebgm. Franz Hametner, Ex-Bgm. Josef Klepp, GGR^in Natascha Mang (Leiterin familienfreundliche Region), STR Stefan Jungwirth

Die beiden Projektgruppen zur Umsetzung der familienfreundlichen Region Manhartsberg haben ihre nächsten Schritte im Rahmen der Regionssitzung am 24. Oktober mit den Regionsvertreter:innen abgestimmt. Dabei setzt die Region stark auf Vernetzung, welche durch die Kleinregionsbetreuung der NÖ.Regional koordiniert wird. Bei der Sitzung zu Gast waren demgemäß Vertreter:innen der Tourismusdestinationen Waldviertel und Weinviertel, der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge und der KLAR! Horn.

Über den Sommer finalisierte die Projektgruppe „Vernetzung der Rad- und Wanderwege“ die Rund-Radtour durch alle sieben Gemeinden der Region Manhartsberg. Entlang der Strecke und auf vielen Rast- und Aussichtspunkten können die vielfältige Landschaft und die örtlichen Sehenswürdigkeiten erlebt werden. Außerdem gibt es auch Klimawandel-Punkte entlang dieser Route, an denen die Auswirkungen des Klimawandels sichtbar sind oder Maßnahmen gezeigt werden, die bereits zur Anpassung an den Klimawandel umgesetzt wurden. Dabei wurde eng mit der KLAR! Region Horn (Klimawandelanpassungsmodellregion) zusammengearbeitet.

Bei der Regionssitzung wurde auch der Titel für die Rund-Radtour mit den Tourismusdestinationen diskutiert. Da „Region Manhartsberg“ aufgrund der Ähnlichkeit zum bestehenden „Manhartsberg-Radweg“ nicht als Titel in Frage kommt, ist man derzeit auf der Suche nach einem passenden Namen. In der nächsten Regionszeitung soll dazu ein Ideenwettbewerb gestartet werden.

Die Radtour durch die Region Manhartsberg wird auf den Webseiten der Tourismusdestinationen Waldviertel und Weinviertel noch vor dem Start der nächsten Radsaison online gestellt werden. Eine Beschilderung der Tour ist in einem nächsten Schritt ebenfalls angedacht.

Auch die Projektgruppe, die sich mit der regionalen Abstimmung der Ferienprogramme beschäftigt, ist schon aktiv. Über den Sommer wurden die bestehenden Angebote in den sieben Regionsgemeinden erhoben. Bei einem Projektgruppentreffen Anfang Oktober wurde auf dieser Basis besprochen, wie eine Zusammenarbeit im Sommer 2023 aussehen könnte. Dabei könnten mit „Tut gut!“ Synergien genutzt werden. Diese Möglichkeit wurde den Regionsvertreter:innen ebenfalls in der Sitzung vorgestellt.

Beide Projektgruppen sind zur Umsetzung der Maßnahmen der familienfreundlichen Region Manhartsberg gebildet worden und werden von Manuela Hirzberger (NÖ.Regional) im Rahmen der Kleinregionsbetreuung koordiniert und unterstützt.

Standort erweitert

© elisabeth stangl

Kilian, Aurelia, Valerie und Andreas Egelwolf MSc (Geschäftsführer CFS), Bgm. Georg Gilli, Dr. Markus Baldinger (Geschäftsführer Pöttinger), LH-Stv. Dr. Stefan Pernkopf, Mag. Gregor Dietachmayer (Geschäftsführer Pöttinger), Stadträtin Birgit Rupp mit den Kindern Valentin Egelwolf, Christopher Rupp, DI (FH) Leopold Rupp (Geschäftsführer CFS)

Beträchtlich erweitert wurde der Standort des Stoitzendorfer Unternehmens „CFS Cross Farm Solution". Um eine Investitionssumme von rund 4,5 Millionen Euro ist die Produktions- und Lagerfläche der landwirtschaftliche Geräte produzierenden Firma der beiden Stoitzendorfer DI (FH) Leopold Rupp und Andreas Egelwolf, MSc, auf 2.400 m² gewachsen. Dazu kommen noch 600 m² Bürofläche. Realisiert wurde das Projekt mit einem Weltmarktführer im Bereich Landtechnik, dem OÖ Familienunternehmen Pöttinger, mit dem CFS im Vorjahr eine Partnerschaft eingegangen ist.

Für 30 Mitarbeiter:innen konnte somit der Arbeitsplatz gesichert werden. Ein Ausbau auf 60 bis 70 Mitarbeiter:innen ist geplant. Die 2015 gegründete CFS bietet innovative Lösungen bei Maschinen für Wein-, Obst- und Sonderkulturen sowie Grünlandnachsaat-Technik an. Am Standort Stoitzendorf wird entwickelt und produziert.

CFS Cross Farm Solution GmbH | Stoitzendorf 130
0664 5315707 | office@cfsolution.at | www.cfsolution.at

Bestes Haarhandwerk

© Vera Popp

Birgit Obermaier, Nicole Popp, Silvia Popp, hinten: Maria Schöfmann, Ingrid Donner, Victoria Hohenegger

Das traditionsreichste Friseurgeschäft Eggenburgs geht in eine neue Zukunft. Nachdem Brigitte Buchinger nach 35 Jahren Selbständigkeit am Standort in der Kremserstraße in Pension gegangen ist, hat ihre Nichte, Friseurmeisterin Nicole Popp, das Geschäft neu eröffnet. Die „Haarwerkerei" erfüllt seit 1. September in der Pulkauerstraße die Haarwünsche der Eggenburger:innen. Das vierköpfige Team aus der Kremserstraße wurde komplett übernommen und vor kurzem durch ein Lehrmädchen verstärkt. „Das neue Geschäft ist mit 150 m² größer, barrierefrei und die Parkmöglichkeiten sind besser", begründet Nicole Popp, die vor einigen Jahren nach einer Top-Ausbildung in Wien wieder in ihre Heimatstadt Eggenburg zurückgekehrt ist, den Umzug. Helle Räume mit vier Wasch- und neun Bedienplätzen und eine Kaffeebar erwarten die Kund:innen. „Wir legen Wert auf Handwerk", erklärt Nicole Popp den neuen Namen „Haarwerkerei". Wichtig ist ihr auch „eine ausführliche Beratung, für die wir uns Zeit nehmen."

Haarwerkerei Nicole Popp | Pulkauerstraße 22 | Eggenburg | 0664 99897328 | Di – Fr 8 – 18, Sa 8 – 13 Uhr

Wurzelraumsanierung am Hauptp

Pionierprojekt für 22 Jahre alten Ahorn

Mitte Oktober fanden rund um den Spitzahorn am Hauptplatz neben der Bushaltestelle Tiefbauarbeiten der Straßenmeisterei statt. Die Baustelle war kaum zu übersehen! Im Zuge eines, von „Natur im Garten“ geförderten, angewandten Forschungsprojekts wurde versucht, einem Bestandsbaum, der auf Grund des Standorts nach 22 Jahren – im wahrsten Sinn des Wortes – an seine Grenzen stieß, bessere Lebensbedingungen und somit weiter Jahrzehnte Standzeit zu ermöglich. Es handelt sich bei dieser Art der Umsetzung um ein absolutes Pionierprojekt!

GR Thomas Überreiter, Bürgermeister Georg Gilli, LR DI Ludwig Schleritzko, LAbg. Ing. Franz Linsbauer

© Herbert Gscheidl

Auf historischen Aufnahmen ist zu sehen, dass der Stadtplatz Eggenburg einst mit vielen Bäumen ausgestattet war. Heute sucht man vergeblich nach einem Schattenplätzchen, denn leider mussten, bis auf ein paar Exemplare, die meisten Bäume Verkehrsflächen weichen. Die Folge: Auch heuer hatte die Sommerhitze den Stadtplatz fest im Griff! Bäume sind die ideale Beschattung im öffentlichen Raum, verdunsten über ihre Blattoberfläche Wasser und kühlen so die Umgebung. Die volle Wirkung kann allerdings nur von großen, gut entwickelten Bäumen erbracht werden, die einige Jahrzehnte alt sind! Das war der Ausgangspunkt für die Überlegungen zum Forschungsprojekt, denn Bestandsbäume müssen unter allen Umständen erhalten bleiben!

„Baum braucht Raum“

Der 22 Jahre alte Ahorn an der Süd-West Ecke des Hauptplatzes hatte keine guten Startbedingungen. Der meist hochverdichtete Unterbau heutiger Straßen und Plätze beschränkt den notwendigen Wurzelraum nämlich auf kleine, „blumentopfartige“ Baumgruben – vergleichbar mit einem überdimensionalen Bonsai. Um eine entsprechende Kronengröße – zu erreichen, braucht ein Baum aber ausreichend Platz für das Wurzelgeflecht. Durch das Projekt wurde der spärliche Wurzelraum des Baumes saniert und auf ca. 40m³ nach dem Schwammstadt-Prinzip erweitert.

Das Schwammstadt-Prinzip kurz erklärt

Wurzelraum und Wasserspeicher werden unter befestigten Oberflächen wie Gehsteige, Parkstreifen, Multifunktionsstreifen und Radwege geschaffen. Die Lösung liegt in der Gestaltung des Unterbaus, der die technischen Eigenschaften des Straßenbaus mit dem für Baumwurzeln notwendigen Porensystem verbindet. Grobe Gesteinsbrocken als Basis sorgen für den

Bestandswurzeln, mit Druckluftlanze freigelegt, wurden neu eingebettet

Schwammstadt fast fertig eingebaut mit Verteilrohr für das Dachwasser

© (2) Johannes Seliger

platz

Lastabtrag, schaffen aber dennoch ausreichend Hohlraum für durchwurzelbares Substrat, das durch Aufnahme von ausreichend Wasser, Luft und Nährstoffen die Schwammwirkung bedingt. Wasser und Luft werden über Schächte und Sickerrohre eingebracht, überschüssiges Wasser versickert ins Grundwasser oder wird in den Kanal abgeleitet.

„Ohne Blau kein Grün“

Neben dem Wurzelraum stellt die Verfügbarkeit von Wasser für Bäume im Straßenraum ein weiteres Problem dar. Regenwasser wird in der Regel von versiegelten Oberflächen direkt in die Kanalisation abgeleitet. Dieses dringend notwendige Wasser steht den Bäumen dadurch nicht zur Verfügung und überlastet bei Starkregen das Kanalsystem und die Kläranlage. Daher wurden für dieses Projekt die Fallrohre von den angrenzenden Hausdächern in die Schwammstadt eingeleitet. Das Wasser wird dann mit eines Drainage-Rohres im Wurzelraum verteilt.

Wissenschaftliche Begleitung

Der Arbeitskreis Schwammstadt begleitet und überwacht das Projekt wissenschaftlich. Mit Sensoren im Boden beobachtet das Team die Entwicklung der Durchwurzelung und auch die Vitalität des Baumes wird über die nächsten fünf Jahre dokumentiert. Weitere Ziele waren auch die Erkenntnisse bezüglich der technischen Machbarkeit und der möglichen, standardisierten Kosten für künftige Projekte.

Die Chancen des Baumes erhöhen

Ob der Ahorn am Eggenburger Hauptplatz tatsächlich die nächsten Jahre überstehen wird, bleibt abzuwarten und ist von vielen Faktoren abhängig. Im Falle einer Neupflanzung findet ein neuer Baum durch das nun vorhandene Wurzelvolumen jedoch optimale Bedingungen vor. Damit ist das Risiko jedenfalls vertretbar!

Projektpartner:

Stadtgemeinde Eggenburg, Straßenbauabteilung des Landes NÖ, „Natur im Garten“, Schnittstelle Baum, Arborist Baumpflege, Arbeitskreis Schwammstadt

Johannes Seliger

Weitere Informationen:
Mag. Johannes Selinger
Unternehmensberatung Selinger
Fasanweg 8-10/1/2, 2130 Mistelbach
selingerjohannes@gmail.com
+43 (0) 680 1532368

Der Arbeitskreis „Schwammstadt“ in der Österreichischen Gesellschaft für Landschaftsarchitektur (ÖGLA) ist die kompetente Plattform für die Begleitung und Umsetzung von Schwammstadt-Projekten.

Wo steht dieser Obelisk?

Auflösung von Seite 6

Spaziert man auf dem Glacisweg die Stadtmauer entlang, sieht man bei der Abzweigung zum Kanzlerturm ein Denkmal in Form eines Obelisken. Die Inschrift am Sockel lautet „Die Kunst gesellte Nutzen zur Anmuth der Natur“ und die Jahreszahl 1824.

Die rot hervorgehobenen Buchstaben erinnern an den damaligen Stadtsyndikus (entspricht heute etwa dem Stadtamtsdirektor) Iglauer. Sein Verdienst war es, die damals noch unverbauten Flächen vor der Stadtmauer, dem romantischen Zeitgeist entsprechend, mit Grünanlagen und Spazierwegen auszustatten, was uns heute noch erfreut.

© Monika Wirth-Ofner

Finissage der Sonderausstellung

Ende der Ignaz Spöttl-Ausstellung im Krahuletz-Museums

Ansicht vom Grabhügel in Großmugl, NÖ, Federzeichnung von Ignaz Spöttl

Blick in die Sonderausstellung

Am 1. Dezember begeht das Krahuletz-Museum mit einer Finissage zur diesjährigen Sonderausstellung das Saisonende des Jahres 2022. Thema der Ausstellung „Von Hausbergen und Grabzeichen. Der Maler, Sammler und Archäologe Ignaz Spöttl (1836–1892)“ ist der akademische Maler Ignaz Spöttl, eine schillernde Figur des Wiener Kulturbetriebs im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Der vielseitig interessierte Spöttl hatte es sich ab den späten 1870er Jahren in den Kopf gesetzt, eine zeichnerische Aufnahme der archäologischen Landschaft Niederösterreichs zu betreiben – als Kind seines Jahrhunderts war er bei diesem Vorhaben natürlich auf die Verkehrsmittel seiner Zeit, die zunehmend ausgebauten Bahnverbindungen und Pferdekutschen angewiesen.

So entstanden zahlreiche Bilder von wichtigen archäologischen Bodendenkmalen, wie den hallstattzeitlichen Grabhügeln von Großweikersdorf und Großmugl, den hochmittelalterlichen Hausbergen (Erdburganlagen) von Gaiselberg und Stronegg oder dem vermutlich ebenfalls mittelalterlichen Erdstall von Ronthal. Das Krahuletz-Museum ist in Besitz von über hundert Werken Spöttls, die in der Sonderausstellung erstmals seit Jahrzehnten wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Diese Bilder sind wertvolle Zeugnisse des damaligen Zustands der Bodendenkmale – die Grabhügel und Hausberge auf den Zeichnungen und Aquarellen sind unbetroffen von der heute allgegenwärtigen Verbuschung und den Folgen der modernen Landwirtschaft. Eine Brücke zur Gegenwart schlagen dabei die modernen Aufnahmen der Denkmäler, die den Bildern Spöttls gegenübergestellt sind und bei denen die Kuratoren versucht haben, den Blickwinkel des Malers nachzustellen.

Die Interessen Spöttls beschränkten sich aber nicht allein auf die Archäologie - zwei weitere seiner Leidenschaften werden in der Ausstellung ausschnittweise beleuchtet. Sein Interesse für die Numismatik (Münzkunde) ist in der überaus reichen Münzsammlung begründet, die er von Mutter und Großvater übernommen hatte und die sich heute im Wien Museum befindet. In der Ausstellung ist die Sonderprägung einer

Aquarell von Iganz Spöttl 1888

Medaille anlässlich seines Todes im Jahr 1892 zu sehen. In seinen letzten Lebensjahren hatte sich Spöttl zudem in der Erhaltung und Dokumentation von alten schmiedeeisernen Grabkreuzen und Hauszeichen engagiert – auch dieser Leidenschaft widmet sich ein Bereich der Präsentation.

Begleitend zur Sonderausstellung wurde in Kooperation mit der NÖ Landesbibliothek und dem NÖ Landesarchiv ein Begleitband herausgebracht, in dem die Persönlichkeit Spöttls ebenso wie seine zahlreichen Interessens- und Forschungsgebiete von allen Seiten beleuchtet werden. Angehängt ist ein Katalog ausgewählter Bilder Spöttls. Die Ausstellung wird im Jahre 2023 in die Räume der Niederösterreichischen Landesbibliothek in St. Pölten übersiedeln.

Die Finissage findet am 1. Dezember ab 19 Uhr statt – nach einleitenden Worten durch den Obmann der Krahuletz-Gesellschaft, Gerhard Dafert, führen die Kuratoren durch die Ausstellung, anschließend wird zu einem kleinen Buffet geladen.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen das Team des Krahuletz-Museums.

© (3) Peter Ableidinger, Archiv Krahuletz-Museum

AUSSTELLUNGSIDEE

Neben der Präsentation der Werke Ignaz Spöttls war es uns ein Anliegen, die Bodendenkmäler im Gelände aufzusuchen und vom Standpunkt Spöttls aus fotografisch zu dokumentieren. Dieses Unterfangen gestaltete sich manchmal schwierig, da die Geländeformationen heute bewaldet und mit Buschwerk verwachsen sind. Bei ausgewählten Bildern sind Fotografien gegenübergestellt.

Begleitbuch
Das Begleitbuch möchte das Leben und Wirken Ignaz Spöttls durchleuchten und aus der Vergessenheit holen.
Die einzelnen Kapitel befassen sich mit den Interessensbereichen des Künstlers und Forschers.
Das Buch ist an der Rezeption um den Unkostenbeitrag von € 10,– zu erwerben.

Mitarbeiter*innen
Peter Ableidinger
Gerhard Dafert
Nadja Donner
Lukas Kerbler
Susanne Stökl
Johannes M. Tuzar
Hannes Zeugswetter

Unser Dank gilt dem Leihgeber und den Autoren.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH · 100 JAHRE · NÖLB · LEIDENFROST die Postmanufaktur · SPARKASSE EGGENBURG Privatstiftung · busta · elixa · PETER ABLEIDINGER

VOLKSBANK

Sie sind uns wichtig und Ihre vertrauten KundenberaterInnen nehmen sich gerne Zeit für Sie! Vereinbaren Sie Ihre persönliche Beratungszeit individuell und auch außerhalb von Kassaöffnungszeiten. Unser Kundenservice unterstützt Sie bei der Terminfindung!

+43 50 4004 5050-0
kundenservice@volksbankwien.at
www.volksbankwien.at/horn

Eggenburg begrüßt Stadtmauerstädte-Gewinner

Die sympathischen Hauptpreisgewinner des Stadtmauerstädte Gewinnspiels 2021, Angelika Scharf und Andreas Windisch aus Tirol, gewannen einen Aufenthalt in einer der elf NÖ Stadtmauerstädte und haben sich für eine Wochenendreise nach Eggenburg entschieden. Gemeinsam mit der Stadtführerin Renate Bauer-Fuchs erkundeten die beiden die historische Stadt mit Ihren Sehenswürdigkeiten, besuchten das Krahuletz-Museum Eggenburg und genossen das wunderschöne Ambiente des neuen SleepIn Premium Motels. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gewinner im Restaurant EGINO und in der Kramerey. Mit einem kleinen Geschenk – Essig und Öl von „aÖ“, der Gilli-Ölmühle - verabschiedete STR[in] Margarete Jarmer die Gewinner. „Herzlichen Dank für dieses schöne Wochenende in Eggenburg, wir werden sicher wieder kommen“, so verabschiedeten sich Angelika Scharf und Andreas Windisch. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

© Stadtgemeinde Eggenburg

Andreas Windisch und Angelika Scharf mit STR[in] Margarete Jarmer

TIPP: Machen auch Sie mit beim alljährlichen Gewinnspiel der Niederösterreichischen Stadtmauerstädte. Gewinnkarten erhalten Sie bis 31.12.2022 in allen elf Stadtmauerstädten oder nehmen Sie online auf www.stadtmauerstaedte.at am Gewinnspiel teil.

Ein Paradies für Heimatforscher

Das Eggenburger Stadtarchiv ist ein Magnet für Spurensucher

Das Eggenburger Stadtarchiv mit seinen jahrhundertealten Schriften, Dokumenten und Büchern liegt zwar versteckt in der malerischen Bürgerspitalgasse, trotzdem hat es oft Besuch von Heimatforscher:innen und Hobbyhistoriker:innen.

Einer davon ist etwa der Grafenberger Andreas Maudrey; er schildert, wie er zur „Heimatforschung“ gefunden hat: „Als das Haus meiner Großmutter abgerissen wurde, habe ich meine Eltern gefragt, wer das gebaut hat und wie alt es eigentlich ist – aber keiner konnte mir eine vernünftige Antwort darauf geben. Also habe ich mich auf die Spuren des Hauses begeben, in Grundbüchern und im Archiv Horn Ahnenforschung betrieben. Irgendwann einmal habe ich meiner Frisörin davon erzählt, und die hat gemeint: „Das würde ich von meinem Haus auch gerne wissen!“ Und dann war noch einer in Grafenberg, der wollte das von seinem Haus auch gerne wissen… - und „geboren“ war der Heimatforscher.

©Petra Hauk

Andreas Maudrey und Maria Gergits

„Fürs erste komme ich auf 650 bis 700 Seiten“

Nach der Durchsicht aller verfügbaren Grundbücher legte Andreas Maudrey eine Excel-Liste an – bis schließlich der Umfang so groß wurde, dass ein Buchprojekt daraus entstand.

Wie weit ist das Projekt derzeit? Andreas Maudrey: „Im Moment habe ich ein Skriptum von ca. 520 Seiten, das ist nur der Hauptteil mit der Häuserchronik. Wenn ich die ganze allgemeine Geschichte vom Ort dazu nehme, z.B. Erklärungen, was sind die Herrschaften und wofür waren sie da, dann sind das auch mehrere kurze Skripten. Wenn ich das alles zusammennehme, komme ich wahrscheinlich fürs erste auf 650 bis 700 Seiten – für Band 1. Kirche, Schule mache ich extra, das ist auch noch so umfangreich.“

Maria Gergits kommt regelmäßig ins Stadtarchiv

Nicht nur Andreas Maudrey ist akribisch dabei, Ortsgeschichte aufzuarbeiten, auch die Niederschleinzerin Maria Gergits kommt regelmäßig ins Stadtarchiv. Sie arbeitet momentan an der Häuser- und Ortschronik von Niederschleinz. Dabei interessieren sie besonders die Handwerker und die alten Gewerbebetriebe: „Da finde ich hier im Stadtarchiv dazu die passenden Daten, Grundbücher, die für mich für die Häuserchroniken wichtig sind, weil die meisten beginnen so ab 1650 in Niederschleinz. Ganz allgemein finde ich hier unzählige Hinweise und Aufzeichnungen, die für mich sehr notwendig sind. Im Frühsommer 2023 hoffe ich, mit meinem Buch fertig zu sein, etwa 500 Seiten werden zusammenkommen, ohne Presshäuser, die muss ich extra machen, sonst wird das Buch zu dick“, lacht sie. „Das Archiv bringt mir wirklich enorm viel. Vieles wäre unentdeckt geblieben, wenn es nicht das Stadtarchiv Eggenburg gäbe. Besonders wertvoll sind die Zunftsachen und Handwerksbücher von Eggenburg, die Ältesten fangen Ende 16. Jahrhundert an oder auch die Mühlenbücher von Pulkau – hier lagern wahre Schätze!“

Dankeschön an Ehrenarchivar Prof. Gaspar

Was beiden Heimatforscher:innen besonders wichtig ist: ein großes Dankeschön an Ehrenarchivar Prof. Burghard Gaspar, der immer hilfsbereit, fachkundig und mit Antworten auch auf die kniffeligsten Fragen zur Stelle war.

Petra Hauk

In der Bücherei ist was los!

Spielefest, Buchpräsentation und viele Kinderleser:innen

Die elfjährige Maja Neugebauer ist Juniorbibliothekarin 2022!

Abschlussfeier des EU-Projektes Interreg II

Spielefest: Büchereileiterin Petra Hauk beim Kinderschminken

© (4) xy

In der Stadtbücherei Eggenburg war in den vergangenen Wochen so einiges los! Beim Spielefest im August probierten Eltern und Kinder nicht nur die neuesten Brett- und Gesellschaftsspiele, es wurden Riesenseifenblasen gezaubert und Büchereileiterin Petra Hauk machte beim Kinderschminken aus braven Büchermäusen wilde Löwen, zahme Pandas und flatterhafte Schmetterlinge.

Apropos Büchermäuse: Seit September findet einmal im Monat in Kooperation mit dem GiZ Manhartsberg ein Baby-Bücher-Brunch statt. Dort lernen schon die Allerkleinsten mit dem Leselöwen Fingerspiele, Gedichte, Spiele und Kniereiter, die nicht nur Spaß machen, sondern auch Sprach- und Lesefähigkeit fördern, die Kreativität anregen und Kindern zeigen, dass Bücher Freunde sind.

So viel Kinder-Leser:innen wie nie

Unsere diesjährige Lesemeisterin Sophie Schuh, weiß das schon seit längerer Zeit! Sie hat unter hunderten Einsendungen bei der Aktion des Landes Niederösterreich mitgemacht und tolle Preise gewonnen. Wir freuen uns natürlich und gratulieren ganz herzlich! Dass Kinder immer weniger lesen ist somit ganz klar widerlegt, sagt Büchereileiterin Petra Hauk: „So viele Ausleihen von

Die Volksschule zu Besuch in der Stadtbücherei

Kindern wie heuer hatten wir überhaupt noch nie!“ Darum war auch die Wahl der jährlichen Eggenburger Juniorbibliothekarin oder des Juniorbibliothekars besonders schwer.

Gemeinsam mit dem Kulturreferat fiel die Wahl schließlich auf Maja Neugebauer. Die bald elfjährige Maja ist nicht nur eine eifrige Leserin, begabte Musikerin und leidenschaftliche Schachspielerin, sie ist auch die Top-Expertin bei Brettspielen. Wenn das Team der Bücherei wieder einmal über eine Spielanleitung rätselt, wer wird gefragt? Genau, unsere Juniorbibliothekarin, denn Maja kennt sich aus!

In der Stadtbücherei kennen sich auch mittlerweile nicht nur die Vorschulgruppen des Kindergartens dank Büchereiführerschein super aus, auch die 1b mit Volkschullehrerin Isabella Schindler war zum Schnuppern da. Mit dem Mitmach-Kamishibai -Theater war gutes Zuhören und Mitmachen gefragt - Aufgaben, die die Kinder toll meisterten.

Eine besondere Ehre für die Stadtbücherei war am 30. September die Abschlussfeier des EU-Projektes Interreg II im Festsaal des Rathauses, bei der das Buch „Worte über Orte“ präsentiert wurde. Im Juni besuchte uns Schriftsteller Marek Toman im Rahmen dieses Projekts drei Tage lang und schrieb dann eine feine Geschichte über Eggenburg und seine spannenden Persönlichkeiten. Seine Erfahrungen, sowie die seiner Schriftstellerkollegen präsentierte Treffpunkt-Bibliothek Chefin Ursula Liebmann in Anwesenheit des tschechischen Botschafters Jakub Novák, Kulturstadträtin Brigit Rupp und den Vertretern des NÖ Literaturhauses.
Zum Schluss liegt dem Büchereiteam anlässlich des Wechsels in der Eggenburger Stadtregierung noch ein Dankeswort am Herzen: „Wir bedanken uns bei Margarete Jarmer für die jahrelange gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns auf das neue gemeinsame Kapitel mit Eggenburgs Kulturstadträtin Birgit Rupp!“

Wir gratulieren!

© ninell/fotolia.com

Diamantene Hochzeit: Anna und Anton Luitz

© elisabeth stangl

vorne: Anna und Anton Luitz
dahinter Bürgermeister Georg Gilli und GR^in Margit Koch

Goldene Hochzeit: Christine & Leo Reis

Bürgermeister Georg Gilli, Christine und Leo Reis, GR^in Margit Koch

UNSERE JÜNGSTEN

DIE STADTGEMEINDE EGGENBURG GRATULIERT DEN ELTERN VON:

Lena Winkelhofer
Laura Obenaus
Fabian Landgraf
Jonas Feldmann
Valentin Ableidinger
Paula Haas
Paul Popp
Johannes Bauer
Nils Hampl-Pitzing

© Joellen Armstrong - Fotolia

Goldene Hochzeit: Marianne & Alfred Dachsberger

sitzend: Marianne und Alfred Dachsberger mit den Enkelkindern Maximilian und Johanna; dahinter: GR^in Margit Koch, Alfred Dachsberger jun., Christine Liebhart, Klaus Dachsberger, Bürgermeister Georg Gilli

bauen ist vertrauen
LECHNER
Frohe Weihnachten,
ein glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr
wünschen Familie Lechner
und das Lechner-Bau-Team
Bauen für Generationen seit 161 Jahren.
ABAU
Ing. Hermann Lechner GmbH
3564 Plank/Kamp - Lindengasse 1
Telefon: 02985/8227 www.lechner-bau.at
©Marianne Feiler

2X Advent

EGGENBURGER ADVENTZAUBER

18. bis 20. November

HAUPTPLATZ

ADVENT SPAZIERGANG STOITZENDORF

3. Dezember

KELLERGASSE STOITZEN-DORF

KUNSTHANDWERK
LESUNGEN
BASTELSTATION
TEEVERKOSTUNG
KONZERTE
STERNE BASTELN
CHRISTBAUMVERKAUF
MÄRCHENZEIT
MOTORSÄGENSCHNITZEREI
PONYREITEN
HERBERGER HÖLLENTEIFL
AUSSTELLUNGEN
STUBENMUSIK
KULINARIK
FEUERSHOW

EINTRITT FREI

www.eggenburg.at

2022

eggenburg

Obst - Gemüse - Blumen TUTSCHEK

Raiffeisenbank Eggenburg

STADTCAFE Eggenburg WWW.STADTCAFE-EGGENBURG.AT

VOLKSBANK

ERSTE BANK

busta BEST COMPUTING

OFENSYSTEME WEISER www.kachelofen-weiser.at

elixa Steuerberatungs GmbH

GILLI OPTIK Meisterbetrieb

RESTAURANT EGINO BAR & LOUNGE